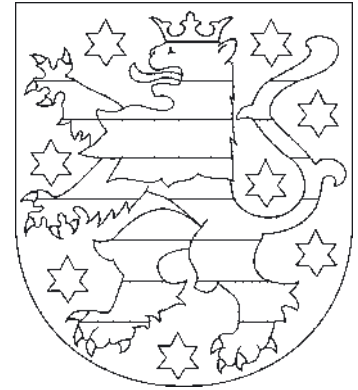


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 21/2011

Montag, 23. Mai 2011

21. Jahrgang



Der Klimalehrpfad ist wie die Grüne Klasse selbst ein Kind der Bundesgartenschau 2007 Gera und Ronneburg und stößt nicht nur bei Kindern auf großes Interesse

Foto: Landratsamt Greiz

## Expedition statt Tafeldienst

**Grüne Klasse Ronneburg fesselt auch vier Jahre nach der Bundesgartenschau 2007 mit Umweltthemen Schüler aller Altersgruppen**

Vor knapp einem Monat öffnete die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz ihre Pforten. In Ostthüringen weckte dieses Ereignis natürlich die Erinnerungen an das Jahr 2007, als die Stadt Gera, der Landkreis Greiz und die Stadt Ronneburg selbst als BUGA-Ausrichter fungierten.

Geblichen sind jedoch nicht nur die Erinnerungen an eine aufregende und ereignisreiche Zeit, die revitalisierten Landschaften der vom Uranerzbergbau einst so geschundenen Region und die nach wie vor attraktiven Orte für unterschiedliche Freizeitaktivitäten, Erholung und abwechslungsreiche Veranstaltungen im Hofwiesenberg in Gera und der Neuen Landschaft Ronneburg, sondern auch die Grüne Klasse. Für die Bundesgartenschau ins Leben gerufen, entwickelte sich diese Form der Umweltbildung bereits während der 171 Tage BUGA in Gera und Ronneburg zu einem echten Renner und zum wohl begehrtesten Klassenzimmer von Schülern aller Altersgruppen. An die 500 Schulklassen nutzten die vielfältigen, thematisch wie inhaltlich anspruchsvollen Angebote, die bei Akteuren, Lehrern und Schülern gleichermaßen für Begeisterung sorgten.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Zwölf Carl-Zeiss-Mikroskope unterstützen die Umweltpädagogik in der Grünen Klasse Ronneburg und erlauben einen experimentellen Biologieunterricht auf hohem Niveau

Foto: Carl Zeiss AG

Und so wundert es nicht, dass die Grüne Klasse Ronneburg die 171 Tage Bundesgartenschau in Ostthüringen überlebt hat und noch heute existiert. Zwar nicht mehr in dem Ausmaß wie zu Zeiten der Bundesgartenschau, aber immer noch spannend, fesselnd und überaus lehrreich.

Im Mai 2008 wurde die Grüne Klasse Ronneburg als Gemeinschaftsprojekt des Staatlichen Schulamtes Gera-Schmölln, der Stadt Ronneburg und des Landkreises Greiz neu aufgelegt bzw. fortgeführt – mit einem angepassten und am Bildungsbedarf der unterschiedlichen Schulformen orientierten Angebot – von Klimaschutz bis Ernährung, von Wismut-Historie bis Bienenkunde. So haben seit Mai 2008 mittlerweile über 8 500 Besucher die Bildungsangebote genutzt.

Die materiellen Voraussetzungen schufen die Stadt Ronneburg mit der Überlassung der Räumlichkeiten im Rittergut, das Schulamt mit 1,5 Lehrer-Stellen sowie das Landratsamt mit der Übernahme der sächlichen Kosten und der organisatorischen wie finanziellen Absicherung der Schülerbeförderung.

Während bei den Grundschulern die Schatzsuche mit Karte und Kompass oder GPS-Geräten ganz oben in der Beliebtheitsskala rangiert, interessieren sich die Älteren vor allem für die Geschichte der Wismut und die Entstehung der Neuen Landschaft Ronneburg, aber auch der reaktivierte Klima-Erlebnispfad der BUGA ist oft Mittelpunkt von Projekttagen.

Neben den Exkursionsangeboten in der Natur bietet die Grüne Klasse zudem mit ihren Ausstellungen im Herrenhaus weitere interessante Ansätze für Projekte. Ebenso besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Wismut-GmbH und deren Ausstellung im Objekt 90.

Die jungen Besucher kommen aus dem gesamten Schulamtsbereich Gera-Schmölln, berichtet Grüne-Klasse-Leiterin Petra Werner, die gemeinsam mit Sabine Herold die inhaltliche Gestaltung der umweltpädagogischen Angebote in der Hand hat, während bei Regina Schwarzenberger vor allem die organisatorischen Fäden zusammenlaufen. Alle drei gemeinsam sind dabei immer auf der Suche nach neuen Ideen für die Grüne Klasse. „Unser Ziel ist es, die Grüne Klasse so zu etablieren, dass sie auf eigenen Beinen stehen kann“, formuliert Petra Werner

## Expedition statt Tafeldienst

**Grüne Klasse  
Ronneburg fesselt  
auch vier Jahre  
nach der Bundes-  
gartenschau 2007  
mit Umweltthemen  
Schüler aller  
Altersgruppen**

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

den hohen Anspruch. Das erste „Nach-BUGA-Jahr“ diente vor allem der konzeptionellen Arbeit und dem Sammeln von Erfahrungen: Welche Themen interessieren die Kinder und Jugendlichen, was kommt wie an? Entsprechend wurde der Angebotskatalog ständig überarbeitet. Und ebenso wurden versierte Partner für die Durchführung der Bildungsprojekte gefunden.

Abgesehen davon, dass Petra Werner, Sabine Herold und Regina Schwarzenberger ständig auf der Suche nach neuen Ideen sind, um Kindern und Jugendlichen Umweltthemen interessant, plausibel und nachhaltig zu vermitteln, deshalb ständig an Konzepten feilen und Neues initiieren – im Mai 2011 werden Weiden-Tipis das Areal am Wasserspielplatz ergänzen – sind sie auch



Beliebtes Ferienziel von Hortgruppen – die Grüne Klasse. Dafür haben die Umweltpädagogen spezielle Programme entwickelt, in denen neben der Wissensvermittlung vor allem Spiel und Spaß im Vordergrund stehen.

Foto: Landratsamt Greiz

Seit dem Frühjahr 2010 kann die „Grüne Klasse“ mit einem weiteren Bildungsangebot locken – dem Bienenlehrpfad. Experten vom Thüringer Imkerverband unterstützen das Vorhaben und stehen nunmehr auch als Referenten zur Verfügung.

In den zurückliegenden Osterferien brummte es richtig in der Grünen Klasse. Vor allem Hortgruppen aus Schulen des Landkreises Greiz nutzten die schulfreie Zeit für einen Ausflug zur Grünen Klasse. Für die Kinder ein Erlebnis. Mit kleinen, oftmals wenig aufwendigen Experimenten sind sie Natur und Umwelt auf der Spur und haben natürlich auch noch Zeit, sich auf dem Spielplatz auf der Neuen Landschaft so richtig auszutoben.

Doch nicht nur in der Ferienzeit hat das Grüne-Klasse-Team jede Menge zu tun.

dauernd auf der Suche nach neuen Partnern. Beispielsweise konnte ein regionales Bankunternehmen für die Mitgestaltung des 1. Umwelttages für Geraer Grundschulen gewonnen werden und auch sonst knüpft das Dreiergespann eifrig an einem immer enger und größer werdenden Netzwerk aus Sponsoren, Referenten und fachspezifischen Unterstützern.

„Uns ist es wichtig“, sagt Petra Werner, „dass die Kinder und Jugendlichen sensibilisiert werden für Naturschutz- und Umweltfragen. Und das funktioniert am besten, wenn sie die verschiedenen Lebensräume mit allen Sinnen erfahren.“

Weitere Informationen:  
[www.gruene-klasse-ronneburg.de](http://www.gruene-klasse-ronneburg.de)